

N. 7. Wieder ein anders.

Stem, stoß Mastix klein, streue ihn auf den Darm, und mit warmen Tüchern hinein gedruckt, oder brauche ebenermassen gefeiltes Hirschhorn darzu.

N. 8. Noch ein anders.

Stem, Tormentill Wurgen gepulvert, vermisch mit Butter, streichs auf ein Tüchl, und druck's fest hinein.

N. 9. Wann der Mast-Darm ausgehet.

Sommer-Korn gestossen, das wird wie ein Mehl, und mit Rosen-Öel vermisch, mit einem kleinen Federl geschmiert, und brat ein Reigen, schneid es halben Theil voneinander, leg es alles auf den Mast-Darm, und hilff ihn gemach hinein.

N. 10. Säckl vor den Leib-Darm.

Symmelbrand-Kraut, Kümmel, diese beede Stück in Milch gesotten in kleine Säckl gefüllt, und eines um das andere warmer übergelegt.

N. 11. Wann einem der Leib-Darm ausgehet.

So nimm Schlehen-Safft, mach ihn warm, schmiere ihn, es hilfft.

N. 12. Wann einem der Darm ausgehet.

Nimm Pfersich-Blätter, sied die in Wasser, setz dich darein, auf das wärmeste, als du leiden kanst.

Item: Das Öel

fol. 66. Num. 12.

Item: Der Rauch

fol. 111. Num. 6.

Vor das Darm-Bergicht.

Ist dieses gut.

Nimm einer Haselnuß groß Album Græcum, Zucker 1. Loth, gefeiltes Hirschhorn ein halb Loth, bind es in ein Tüchl, heng es in Wein, und trinck darvon.

Item: Das Wasser

fol. 22. Num. 54.

Item: Das Braunmünchen-Öel

fol. 69. Num. 25.

Item:

Item: Ist gut die Allabaster, Salbe	fol. 73. Num. 1.
Item: Das Elixier	fol. 123. Num. 18.
Item: Die Clostier	fol. 145. Num. 11.

Frauen = Zustand.

In der Bleichsucht sollen sich die Patienten enthalten von Eßig zugerichten, und sonst übeln Geblüt, und Wind; verursachenden Speisen, der Wein ist erlaubt, man kan sich auch des Saffran in denen Speisen bedienen.

N. 1. Vor die bleiche Kranckheit das Stahl = Wasser, welches man in solcher Kranckheit, auch sonst in Verstopffung der Kröß. Ader gebrauchen thut.

Nimm einen Finger lang des besten Stahls, der noch niemahls gebraucht ist worden, nimm ein gleich weites Glas, thue ein halbes Seidl (Oesterreichischen Maß) Brunnen-Wasser darein, und etliche Tropffen Spiritus Vitrioli. Del, daß das Wasser zimlich sauer darvon werde, gieß wohl ab, leg den Stahl darein, vermach es mit Papier, laß über Nacht stehen, zu Morgens um 9. Uhr nimm den Stahl wieder heraus, wisch ihn mit einen groben Tuch sauber ab, und in ein Papier gewickelt, das Wasser aber thut man in zwey Theil, einen Theil trincket man also kalter aus, und gehet eine Stund darauf, hernach die Mahlzeit geessen, den andern Theil trincket man Nachmittag um 4. Uhr, gehet wieder ein Stund darauf, zu Nachts macht man wieder des Wassers so viel, und muß 7. Tag also nacheinander gebraucht werden, den 8. Tag nimmt man ein Purgier von Jalapa, oder Senet. Blätter, darauf feyert man einen Tag, hernach braucht man wieder das Stahl Wasser 7. Tag, wie zuvor, alsdann wieder purgiert, dieses 4. mahl gebraucht, wann es die Noth erfordert, soll man mit einem Tränckl etwas stärkeres purgieren, und ehe man das Stahl Wasser braucht, die 7. Tag den Leib 3. mahl wohl reinigen, im währenden Brauchen muß man rohes Obst, Kraut, Ruben, Arbek und Milch. Speisen meiden, und sich dessen enthalten.

N. 2. Eine Kunst vor die bleiche Kranckheit.

Nimm die grossen frischen Lemonien, schneid das Saure heraus, druckß durch ein Tüchl, in diesen Saft thue 6. oder 7. ganze Saffranblüthe, laß über Nacht stehen, zu Morgens thue ein wenig Zucker darein, und gibß etliche Tag nacheinander zu trincken.

N. 3.